

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile über deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. / Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge Höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 49

Altensteig, Freitag den 28. Februar 1930

53. Jahrgang

Die Radikalen sagen ab

Wird Tardieus Versuch gelingen? — Im Hintergrunde Briand

Paris, 27. Februar. Die französischen Ministertreffen sind ein ewiges Sich-im-Kreis-Drehen, aus dem die Kammer ohne Mehrheit und aus dem insbesondere die Partei der Radikalen nicht herauskommt. Da wehrt ein nach rechts neigendes Kabinett, wie das Tardieus es war, noch gar ein Linkskabinett eine tragfähige Mehrheit haben kann, wird wieder einmal die dritte Möglichkeit versucht, die republikanische Konzentration, d. h. eine Majorität, in der sich das Zentrum mit allem vereint, das nicht ganz rechts und das nicht ganz links steht.

Nachdem Poincaré gestern abgelehnt hatte, begann Tardieu mit seinen Verhandlungen und äußerte sich am Abend nach endlosen Konferenzen mit zahlreichen Politikern dahin, daß seine Verhandlungen vielleicht mehrere Tage in Anspruch nehmen würden, da es sich darum handelt, ein dauerhaftes Ergebnis zu erzielen. Tardieu jagte, er wolle eine breite republikanische Union erzielen, in der für alle Platz sei und die niemand ausschließe. Er werde am Ende der Woche sein Ziel erreichen.

Die nationalistische Partei Franklin Bouillons hat ebenso wie die Gruppe der katholischen Elässer, die sich Volksdemokratische Partei nennt, zum Ausdruck gebracht, daß sie nur einem Kabinett der Konzentration ihre Stimme geben würden. Zwar umfassen diese beiden Gruppen zusammen nur 28 Deputierte, aber bei den Stimmenverhältnissen der Kammer muß mit jeder Stimme gerechnet werden.

Die Radikalen beschloßen dagegen, daß sie in ein Konzentrationskabinett zwar allenfalls eintreten würden, jedoch nicht in eines, an dessen Spitze Tardieu stehe. Außerdem deuteten sie an, daß sie auch in jedem anderen Kabinett den Minister des Innern zu stellen, d. h. die Wahlen des Jahres 1932 nach ihrem Geschmack vorzubereiten wünschen. Damit wäre eigentlich Tardieus Mission gescheitert, denn ein Konzentrationskabinett ohne die Radikalen gibt es nicht. Tardieu hofft aber, die Radikalen trotz ihrer Weigerung, in ein Kabinett einzutreten, an dessen Spitze er steht, umzustimmen. Man meint, daß die Radikalen ihren ablehnenden Beschluß nur in der Hut über ihre Niederlage gefaßt hätten. Inzwischen hat eine

stets wachsende Zahl von parlamentarischen Gruppen beschloßen, ausschließlich einem Konzentrationsministerium die Zustimmung zu geben.

Die Parteien fürchten nämlich nicht ganz mit Unrecht, daß Verhältnisse wie die bisherigen, die auf keine feste Mehrheit gegründet sind, zur Auflösung der Kammer führen müßten und da die Deputierten sowie die Parlamentarier aller Lager um ihre Mandate bangen, wollen sie sich lieber vertragen und das heißt Konzentration. Die radikale „Volonté“, das Blatt Caillaux', wendet sich auf das heftigste gegen Poincaré, weil seine Präsidentschaft in den Jahren 1913/14 zum Kriege geführt habe. Eine Reihe von gemäßigten Blättern tritt dafür ein, daß die Regierungsbildung Briand übertragen werde.

Die Schwierigkeiten der Kabinettsbildung durch Tardieu

Paris, 27. Febr. „Matin“ sagt, man müsse aus der Sadasse herauskommen, sonst bliebe nur noch die Auflösung der Kammer übrig. Hochstehende Persönlichkeiten und namentlich Poincaré bemühen sich um eine Lösung. Sie hoffen, daß die Radikalen, wenn der erste Jörn verfliegen ist, zu einer anderen Beurteilung der Lage gelangen werden. Wenn aber die Radikalen auf ihrem Standpunkt beharren, wird Tardieu dann verzichten, oder wird er bei seiner Kämpfernatur mit den meisten seiner ehemaligen Kabinettsmitglieder vor die Kammer treten?

Das Organ Daladiers, „La République“, schreibt: Ein Kabinett Tardieu kann nur ein Kampfkabinett sein. Die Radikalen sehnen sich gegen ein solches Kabinett auf, sie sind zum Kampf bereit.

Optimismus Tardieus

Paris, 27. Februar. Wie die Havasagentur berichtet, erklärte Tardieu spät abends Vertretern der Presse, sein Kabinett werde bestimmt am Sonntag gebildet sein und die Zusammenlegung des Kabinetts werde sich von seinem letzten Kabinett durch die Zugehörigkeit von mindestens fünf radikalen Ministern unterscheiden. — Von den parlamentarischen Persönlichkeiten, die Tardieu heute nachmittag empfing, sind noch die Senatoren Caillaux und Clémentel zu nennen.

Kurze Uebersicht

Die Reichstagsausschüsse haben am Donnerstag die Gesetze zum Youngplan vollends durchberaten, die Abstimmung soll am Freitag erfolgen.

Die Kabinettsbildung durch Tardieu in Paris löst auf starke Widerstände. Die Rechtsparteien fordern die Beilegung Briands im neuen Kabinett, der Gegensatz Briand-Tardieu durchzieht die Krise.

In der großen Befreiungsfeier der Rheinlande nach Räumung der dritten Zone will Reichspräsident Hindenburg kommen.

Die preussische Generalynode der evang. Kirchen sahste eine Kundgebung gegen die Christenverfolgung in Rußland. In Amerika kam es an verschiedenen Orten zu kommunischnischen Unruhen.

Der Reichstag verabschiedete am Donnerstag das Reichsministergesetz.

Die Beratung der Younggesetze beendet

Berlin, 27. Febr. Die vereinigten Ausschüsse des Reichstages leiteten die Beratung der mit dem Youngplan zusammenhängenden Gesetzentwürfe fort. Zum deutsch-belgischen Markabkommen lassen keine Wortmeldungen vor. Beim deutsch-amerikanischen Schuldabkommen führte Abordneter Dr. Reihert (Dn.) aus: Ein Vorteil des Abkommens liege darin, daß bei einer Störung der deutschen Zahlungen jede Möglichkeit zu Sanktionen ausgeräumt sei, während den anderen Gläubigermächten gegenüber leider nichts erreicht worden sei. Die Deutschland für einen Zahlungsausfall auferlegten Zinsätze seien leider mit 2,00 und 5 Prozent mehr als zu hoch. Dadurch würden die Borsäure des Abkommens zum großen Teil illusorisch gemacht.

Abg. Dr. Hochst (Chr.-nat.-Krb.) stellte sich auf denselben Standpunkt. Durch die tatsächliche Verbindung der Schuldverpflichtungen der Alliierten gegenüber Amerika mit den Kästen Deutschlands aus dem Youngplan werden wir der indirekten Gesamtverschuldung Amerikas.

Ministerialdirektor Dr. Ritter erklärte, daß Amerika bei den Schuldensunderungsverhandlungen mit seinen früheren Alliierten die Kapitalschuld neu festsetzte und dementsprechend die 22 Jahreszahlungen gestattet hat, während bei den deutsch-amerikanischen Verhandlungen die Kapitalschuld von vornherein feststand. Es hat sich nur darum gehandelt, Modalitäten der Zahlungen mit Amerika besonders zu regeln. Ob sich die Hoffnungen auf einen amerikanischen Schuldennachlaß eines Tages erfüllen, vermag heute kein Mensch zu sagen, auf keinen Fall aber sind sie durch das Abkommen verbaut. Die Verschiedenheit der Formulierung der Sanktionsaufhebung erklärt sich ganz einfach daraus, daß bei dem Abschluß des amerikanischen Abkommens noch nicht feststand, in welcher Weise diese Frage mit den übrigen Mächten geregelt wird. In der Sache selbst ist die Regelung gleich, nämlich die, daß es Sanktionen in Zukunft nicht mehr gibt. — Donnerstag mittag wurde die Beratung der Younggesetze in den vereinigten Reichstagsausschüssen zu Ende geführt.

Die Abstimmung wird am Freitag vormittag 11 Uhr in den Ausschüssen stattfinden.

Deutscher Erfolg im Genfer Juristen-Ausschuß

Genf, 27. Febr. Der Juristenausschuß zur Angleichung der Völkerbundscharte an den Kellogg-Vertrag hat einem erweiterten englischen Abänderungsantrag zu Artikel 12 bei Stimmhaltung Deutschlands, Italiens und Schwedens zugestimmt. Die Abänderung besagt, daß die Völkerbundsmitglieder in keinem Falle zur Lösung ihrer Streitfälle zum Kriege schreiten. Geheimrat von Bülow machte seine Stellungnahme von der grundsätzlichen Frage abhängig, ob in den veränderten Artikel auch die weitere Bestimmung des Kellogg-Vertrages sinngemäß übernommen wird, durch die die Kellogg-Mächte verpflichtet sind, alle Streitfälle nicht anders als durch friedliche Mittel zu lösen.

Mit sechs gegen fünf Stimmen wurde grundsätzlich die Erweiterung des Artikels 12 im Sinne einer friedlichen Lösung aller Streitfragen gebilligt. Dafür stimmten Deutschland, Italien, Schweden, China, Japan und Peru. Der deutsche Antrag war vom französischen und englischen Vertreter mit Unterstützung von rumänischer und polnischer Seite aufs schärfste bekämpft worden, der Vorsitzende, der italienische Senator Scialoja, unterstützte den deutschen Standpunkt.

Front gegen Frankreich?

London, 27. Februar. Die Führer der amerikanischen, englischen, japanischen und italienischen Delegation sind gestern dahin übereingekommen, daß vorbehaltlich der Zustimmung der französischen Delegation das ursprüngliche Arbeitsprogramm der Flottenkonferenz auf der Grundlage eines Fünf-Mächte-Abkommens weitergeführt werden soll, sobald die Konferenz wieder vollständig versammelt ist. In der Zwischenzeit sollen private Besprechungen der in London anwesenden Delegationen und Sitzungen der Ausschüsse nach Möglichkeit eine weitere Unterbrechung der Arbeit verhindern. So lauten die Mitteilungen, die uns von amtlicher englischer Seite gemacht werden. Aus amerikanischen Kreisen der Konferenz hören wir jedoch, daß diesen äußerlich recht unscheinbaren Entschlüssen eine ganz besondere Bedeutung beizumessen ist.

England, Amerika und Japan sind es jetzt, sich weiterhin am Gängelband der französischen Innenpolitik nachzuführen zu lassen.

Die Vertagung in der letzten Woche war eine Höflichkeitsgeste. Man konnte nicht gut ohne die durch Regierungskreisen bedrängten Franzosen verhandeln. Diese Frist ist abgelaufen und man muß abermals eine französische Kabinettsbildung über sich ergehen lassen. Das ist auch für die Vammesgebild Wardonals und Stimsons zuviel.

Infolgedessen werden Amerika, England und Japan die kommenden Tage dazu benutzen, die Schwierigkeiten zwischen sich nach Möglichkeit aus der Welt zu schaffen und eine vorläufige Vereinbarung unter sich zustande zu bringen, und auf diese Weise wird Tardieu, wenn er, wie man allgemein annimmt, nach hier zurückkehrt, vor die feste Front der drei großen Seemächte gestellt. Man gibt sich dabei der allerdings sehr hoch gespannten Hoffnung hin, daß Tardieu durch eine solche, zwar nicht der Form, aber dem Inhalt nach, ultimative Methode zur Nachgiebigkeit veranlaßt werden könnte.

Es verlautet, daß dieser sehr bedeutende Schritt in erster Linie auf die Initiative Stimsons zurückzuführen ist, der in einer langen Sitzung seiner Delegation am gestrigen Morgen von seinen Kollegen bedrängt wurde, end-

lich etwas zur Ueberwindung des unhaltbaren Standes der Flottenkonferenz zu tun. Daß die Amerikaner nicht länger geneigt sind, sich bedingungslos der französischen Taktik zu unterwerfen, zeigt sich auch an der Tatsache, daß der amerikanische Delegierte auf der letzten Sitzung des U-Bootsauschusses zum peinlichen Befremden des französischen Teilnehmers die Annahme der Rootverträge von 1922 in ihrem wirklichen Text in Vorschlag brachte. Dieser wurde bekanntlich von den Franzosen als unannehmbar erklärt, und die Auffassung des Komitees war es ursprünglich, ganz generell eine neue Formel für die sog. „Bermenschildung“ des U-Bootskrieges auszuarbeiten.

Das schwierigste Problem jeder Abmachung zwischen den drei Mächten allein ist natürlich der Umstand, daß England ohne genaue Kenntnis der französischen Rüstungen seinen eigenen Tonnagebedarf nicht festsetzen kann. Es scheint jedoch, daß Stimson zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten auf den Artikel 21 des Washingtoner Abkommens hinzuweisen gedenkt, wonach die Mächte zu einer neuen Konferenz zusammentreten müßten, falls die Sicherheit eines der Teilnehmer durch irgend welche Umstände gefährdet erschiene.

Grandi hält sich flüchtigweise den Besprechungen der drei Mächte fern. Formal macht er geltend, es sei ein unfreundlicher Akt, wenn Italien auf die Rückkehr der französischen Delegation nicht warte. In Wirklichkeit jedoch weicht er jedem Druck auf Italiens Rechtsansprüche so lange aus, bis Frankreichs Flottenprogramm endlich feststeht.

London, 27. Februar. In einem Brief an die „Times“ warnt Sir Austen Chamberlain unter Bezugnahme auf die Genfer Verhandlungen davor, durch Aenderung der Völkerbundscharte zwei Klassen von Unterzeichnern des Kelloggpaktes zu schaffen, nämlich solche, die zur Anwendung von Sanktionen verpflichtet sind, und solche, die es nicht sind. Er fügt hinzu: Je mehr der Völkerbund sich auf die Anwendung von Sanktionen nach Ausbruch von Feindseligkeiten festlegt, desto schwächer wird er sein. Je mehr er sich doch darauf festlegt, Krieg zu verhindern, desto größer wird sein Erfolg ausfallen.



Simmersfeld
 Fahrt am Montag, den 3. März, sowie am Montag den 10. März (Jahrmärkte) auf den
Haslacher Markt
 Abfahrt Simmersfeld 1/2 4 Uhr, Haslacher Markt b. d. Postwirtschaft 1/2 5 Uhr.
 Fahr, Telefon 14.

Eine komplette
Schlafzimmer-Einrichtung
 (Eiche) zu verkaufen.
 Wer — ? jagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Die Rückvergütungen

für das Jahr 1929 werden ab 3. März an unsere Mitglieder zurückerstattet. Erfreulicherweise gelangen in diesem Jahre fast **12000 MARK** zur Verteilung, ein Beweis unserer hervorragenden Leistungsfähigkeit.

Genossenschafter!

Schliesst in Eurem Interesse noch enger die Reihen.

Konsum- und Sparverein Nagold und Umgegend e. G. m. b. H.

Älterer Mann sucht Beschäftigung als Viehfütterer

Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.

Schriftliche Offerte an die Geschäftsstelle des Blattes.

Schernbach.

Suche einen

Knecht

für Landwirtschaft und Waldarbeit nicht unter 18 Jahren

Jakob Schauble.

Für die Fastenzeit

zu bekannt äussersten Preisen

la. vollreife

- 20% lge Limb. Stangen-
- 40% lge Rom-dur-
- 45% lge Emmentaler-

Käse

- getrocknete Pflaumen
- Mischobst
- Dampfsäpfe
- Schweinefleisch
- Kokosfett

5 Prozent Rückvergütung

Konsum- u. Sparverein Nagold u. Umgeg. e. G. m. b. H.

Ev. Kirchengemeinde Altensteig

Siro Nr. 7 Städtische Sparkasse Altensteig

Einzug der Kirchensteuer

am Samstag, den 1. März von 2—5 Uhr im Gemeindehaus neben dem Lutherturm.

Kirchenspieler Reuter.

Spareinlagen-Aufwertung

Wie fordern unsere Einleger auf, ihre alten Papier-Mark-Sparbücher zur Ergänzung (Aufwertungseintrag) an unserem Schalter an den nachstehend genannten Tagen einzureichen.

Gleichzeitig geben wir hiermit bekannt, dass bei uns sämtliche

Aufwertungsausgaben unter RM. 40,-

bar abgehoben werden können und zwar aus den Sparbüchern von

Nr. 1—7000 vom	4.—8. März ds. Js.
7001—10000	10.—15. „ „
10001—13000	17.—22. „ „
13001—14000	24.—26. „ „

27. März bis 3. April ds. Js. bitten wir keine Sparbücher vorzulegen.

Von Nr. 14001 ab vom 4.—12. April ds. Js.

Damit eine rasche Schalterbedienung ermöglicht wird, bitten wir im eigenen Interesse unserer verehrl. Kunden die vorgenannten Zeiten genau einzuhalten

Oberamtsparkasse Nagold.

Simmersfeld.

Am Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. März



McBellsuppe

wozu freundlichst einladet

Fritz Wurster zur „Sonne“.

„40er-Feier und Friedrichstag“

Alle im Jahre 1890 Geborenen und alle Friedrich, Fritz und Frieder, sowie deren Freunde und Freundinnen sind auf Sonntag, den 2. März 1930 in das Gasthaus zur „Sonne“ zur 40er-Feier und Friedrichstag herzlich eingeladen.

Mehrere 40er, Friedrich, Fritz und Frieder.

Zur 40er- u. Friedrichsfeier in der „Sonne“ in Simmersfeld am 2. März 1930.

Wenn die Schwaben Bierzig werden,
 Werden sie geachtet;
 Aber manche Andere werdens
 Nicht in Ewigkeit!

Dram ihr Schwaben nah und fern
 Die ihr Bierzig seid
 Kommt ins Gasthaus zu der Sonne
 Da wird's eine Freud.

Auf! ihr Friedrich, Fritz und Frieder
 Und auch deren Freund,
 Männlein, Weiblein miteinander
 Brüderlich vereint.

D'r Sonnenwirt hat ein Schwein geschlachtet
 Schenkt auch guten Wein,
 Sekt, Bier, lauter gute Sachen,
 Da wird's lustig sein.

Grüner Baum Lichtspiele

Samstag und Sonntag

„Pat und Patachon auf dem Wege zu Kraft u. Schönheit“

Beiprogramm:

- Eine Groteske und
- Ein Bildweft-Film

10 Akte 10

Voranzeige!

Dienstag, den 4. März

Fastnachts-Rummel

KAFFEE HAT SCHON



IHR HERZ Bohnenkaffee

Ist besser und freis frisch bei:

- Christian Burghard jr.
- C. W. Lutz Nachf.
- Inh. Fritz Bühler jr.
- S. Wurster Nachf.
- Inh. Fr. Eckhard.

Konsum- u. Sparverein Nagold u. Umg. e. G. m. b. H.

Am Sonntag, den 9. März, nachmittags 2 Uhr findet im „Eisenhalle“ in Nagold die ordentliche

Generalversammlung

Tages-Ordnung.

1. Geschäfts- und Revisionsbericht.
2. Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
3. Entloftung des Vorstands.
4. Wahlen.
5. Grundstückkäufe.
6. Verschiedenes.

Anschließend Vortrag von Herrn Landtagsabgeordneter Franz Feuerstein-Stuttgart.

Anträge an die Generalversammlung sind spätestens bis Donnerstag, den 6. März schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, insbesondere der Hausfrauen, wird erwünscht.

Der Aufsichtsrat:
 S. A. R. Schorpp.

Konsum- u. Sparverein Nagold u. Umg. Filiale Altensteig.

Am Samstag, den 1. März, abends 8 Uhr findet im Gasthaus zum „Engel“ eine

Mitgliederversammlung

statt. Zahlreiches Erscheinen, insbesondere der Frauen, er-martet

die Verwaltung.

Hornberg O. Calw — Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Sonntag, den 2. März 1930 im Gasthof zum „Bären“ in Nagold stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Martin Schauble | **Paula Maier**
 Sohn des | Tochter des
 Martin Schauble | + Fritz Maier
 Landwirt | Weggermeister
 Hornberg O. Calw | Nagold

Kirchgang 1/2 1 Uhr.

Gewerbebank Altensteig

e. G. m. b. H.

Annahme von Spargeldern von jedermann bei höchstmöglicher Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark
 Errichtung provisionsfreier Scheck-Kont.

Für Mitglieder ausserdem:
 Abgabe von Vorschüssen, Kreditgewährung in laufender Rechnung, Diskontierung guter Warenwechsel, An- und Verkauf von Wertpapieren.

